



S S A S S A

Christian Fotsch
Kleine Kirchgasse 46
CH-5507 Mellingen
Tel (...41) 056 491 01 20

christian@ssassa.ch
www.ssassa.ch

Bastelanleitung für "Robifon"

(Nach dem Erfinder Robi Rüdüsühli, Winterthur)

Material und Werkzeuge:

- Elektrikerröhrli mit unterschiedlichen Durchmessern
- Klebstreifen
- Elastischer Gummi
- Industrie- und Haushaltshandschuhe oder Luftballon
- Schleiftuch, Bohrer

Verarbeitung:

schleifen



- 1 Ein Elektrikerrohr mit grösserem Durchmesser (zB 22 mm) wird auf eine beliebige Länge zugeschnitten, zum Beispiel 30 cm (je länger desto tiefer klingt die Flöte).
Etwa 6 cm von einem der Enden soll ein etwa 10 mm grosses Loch gebohrt werden (Brauen abschleifen).
Die Schnittstelle am Ende des Rohres, die näher bei der Bohrung liegt, muss möglichst sauber abgeschliffen werden.

schleifen

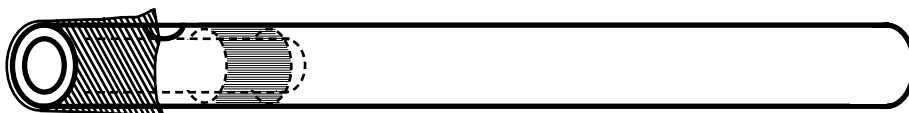


Klebstreifen

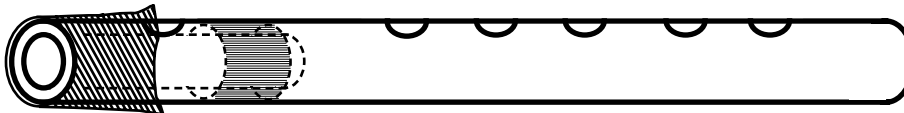
- 2 Ein zweites, dünneres Rohr (zB 17 mm) wird auf eine Länge von ca 12 cm zugeschnitten.
Eine der Schnittstellen soll möglichst sauber geschliffen werden.
Am anderen Ende des dünneren Rohres wird soviel Klebstreifen umwickelt, bis dieses satt im dickeren Röhrchen Platz hat.



- 3 Das dünnere Röhrchen wird in das dickere gestossen, sodass die beiden sauber abgeschliffenen Enden auf eine Flucht zu liegen kommen.



- 4 Ein kleines Stück Gummi (zB von Industrie- und Haushaltshandschuh oder Luftballon) wird über die beiden Röhrchen gespannt und mit einem elastischen Gummi befestigt. Es dient als Membran.



- 5 Weitere Löcher können gebohrt werden, um unterschiedliche Töne spielen zu können.
(Die Dicke der Bohrung und die Abstände bestimmen die Tonhöhe)
Da die Spannung des Membrans die Tonhöhe beeinflusst, ist es kaum möglich, eine Flöte genau zu stimmen. Probieren ist angesagt.
- 6 Der Klang wird erzeugt, indem direkt in die 10 mm Öffnung geblasen wird (nicht wie Querflöte, Flöte ganz in den Mund nehmen und blasen)

Weiterentwicklungen: Ausser Elektriker Rohre können auch andere Materialien verwendet werden, von Staubsauger Rohren über Abflussröhren zu Gartenschläuchen. Diese können auch deformiert werden, ähnlich wie beim Saxofon, indem der Plastik zuvor erhitzt wird.



“Abwaschhandschuh-Robifon-Dudelsack”

Ein auf der Vorderseite beschriebenes Robifon kann zu einem Dudelsack weiter verarbeitet werden:

zusätzliches Material und Werkzeuge:

- Elektrikerröhrli mit gleichem Durchmesser wie äusseres Rohr des Robifons, das wie oben beschrieben schon fertig ist, dünne Membran
- Heissleim
- Rückschlagventil aus Ballonset
- Halbrundfeile
- Latex Haushalthandschuh oder Zahnarzthandschuh

1. Kurzes Stück Elektrikerrohr (gleicher Durchmesser wie Gegenstück) mit Halbrundfeile so abfeilen, dass es ohne grosse Spalte dort auf das Robifon angeklebt werden kann, wo sich das Einblasloch befindet. Heissleim ist am geeignetsten.
2. Am anderen Ende dieses Rohres soll ein “Finger” eines aufblasbaren Zahnarzthandschuhs über das neu aufgesetzte Rohr gestülpt und mit Klebband befestigt werden, nachdem vorher die Spitze des “Fingers” abgeschnitten worden ist.
3. An ein neues, kurzes Stück Elektrikerrohr, das als Einblasrohr dienen wird, muss ein Rückschlagventil angebracht werden. Am einfachsten können fertige Ventile aus Ballonsets verwendet werden. Rückschlagventil für Fortgeschrittene: Ein Stück Ballon über das Rohrende leicht spannen und nicht ganz rundherum ankleben, sodass die Luft zwar ein - nicht aber ausströmen kann.
4. An einem anderen “Finger” soll wiederum die Spitze abgeschnitten werden. An dieser Schnittstelle wird der “Finger” über das Einblasrohr (siehe 3) mit der Seite des Rückschlagventils gestülpt.

